

Ämtliche Bekanntmachungen

Tägliche Beilage zu den „Ädelnische Nachrichten.“ Braubach.
Mittagsausgabe im Kreise St. Goarshausen.

Verantwortlich für die Schriftleitung:
H. Somb, Braubach a. Mosel.

Belohnung 80 Pf. g.
Wettstamm 80 Pf. p. g.

Druck und Verlag des Verbandsrats von
H. Somb in Braubach.

Nr. 279.

Montag, den 1. Dezember 1919.

29. Jahrgang.

Polizeiverordnung.

betreffend Ausdehnung der Tschinenskan auf Haus- und Schlachtungen im Reg.-Bezirk Wiesbaden.

§ 1. Soweit nach dem jeweilig geltenden, von zukünftigen Seite erlassenen Bestimmungen die Schlachtungen einer Untersuchung auf Tschinenskan unterworfen sind, ist diese Untersuchung auch bei Haus- und Schlachtungen vorzunehmen.

§ 2. Auf das Verfahren bei und nach der Untersuchung finden die Grundsätze des Reichsgesetzes, betreffend die Schlachtvieh- und Fleischschau, vom 3. Juni 1900 und der dazu von den zuständigen Stellen erlassenen Ausführungsbestimmungen sinngemäße Anwendung.

§ 3. Verantwortlich dafür, daß diese Untersuchung vorgenommen wird, ist der, welcher den Auftrag zur Schlachtung erteilt, sowie der, welcher die Schlachtung vornimmt.

§ 4. Zuwiderhandlungen gegen diese Vorschriften werden, soweit nicht nach den bestehenden Bestimmungen eine anderweitige Bestrafung einzutreten hat, mit Geldstrafe bis zu 60 Mark, im Unvermögensfalle mit entsprechender Haft bestraft Wiesbaden, den 2. Februar 1918.

Der Regierungspräsident.

Wird in Erinnerung gebracht.
Braubach, 27. Nov. 1919.

Die Pol.-Bew.

Nachtrag

zur Ordnung betr. die Erhebung von Luftbarkeitssteuern im Bezirke der Stadt Braubach vom 9. Februar 1918.

Nach den Beschlüssen des Magistrats vom 8. Oktober und der Stadtverordnetenversammlung vom 9. Oktober 1919 sind die Luftbarkeitssteuern um das Dreifache erhöht worden. Die Steuerordnung ist am 15. Oktober 1919 in Kraft getreten

Braubach, den 10. 11. 19.

Der Magistrat
gez. Schäving, Bürgermeister,
„ Aug. Gran, Beigeordneter.

Genehmigt
Wiesbaden, den 5. November 1919.

Der Bezirksausführer.

Wird veröffentlicht:
Braubach, 29. 11. 19.

Der Magistrat

Kartoffel-Ausgabe

für die Buchstaben 6-8,

welche schon Zettel haben und für die, welche aus den anderen Buchstaben noch unbelieferte Zettel in Händen haben von heute Mittag 1 Uhr ab am S t a a t s bahnhof Braubach, den 1. Dez. 1919. Lebensmittelamt.

In den ersten Tagen trifft ein

Wogaen Weißkruut

ein und nimmt jetzt schon Bestellungen entgegen

Wilh. Kopper.

Wetterber a.

Wieder milder, Reinigung zu Riegershäusern.
Regenzeit am 30. Nov. 0,1 Millim.

* Turnweises. In der gestern in Coblenz bei Gelegenheit des 15-jährigen Jubiläums stattgefundenen Weltturnens errang der Turner Hr. Senz den 7. Preis mit 37 Punkten. Dem Verein und Sieger ein kräftiges Gut Heil!

* Sport. Das am gestrigen Sonntag hier stattgefundene Fußballspiel zwischen der 1. Mannschaft des Spielabteilung des hiesigen Turn-Vereins und der 2. Mannschaft des Sport-Vereins Oberlahnkreis endete mit dem ersten Sieg für Braubach mit 1 : 0 Toren. Es ist dies eine Leistung für den Turn-Verein, da die Fußballmannschaft der Spielabteilung erst kurze Zeit besteht, und ein öfteres Trainieren der Mannschaft nicht möglich war.

* Die Veranstaltung des Sportvereins, die gestern Nachmittag im „Rheintal“ stattfand, war überaus gut besucht und brachte für den guten Zweck einen schönen Ertrag. Bei der ersten Aufführung hatten wir an dieser Stelle den Theaterstücken einer eingehenden Betrachtung gewidmet und wir können heute konstatieren, daß die mitwirkenden Damen und Herren sich diesmal noch übertroffen haben in der lebenswahren Wiedergabe der einzelnen Rollen. Auch die Musikstücke und sonstigen Darbietungen, bestehend in Prolog, lebenden Bildern, Gruppen, Stab- und Reulübungen, erweckten lebhaftes Interesse; namentlich wurden den Vorführungen der Damenabteilung volle Anerkennung zuteil. Der eifrigen Spielleitung des Sportvereins gebührt volle Anerkennung für die tadellose Durchführung des Programms und gab Herr Bürgermeister Schüring dieser in beredten Worten Ausdruck; namentlich dankte er dem Sportverein im Namen des Vaterländischen Frauenvereins für die durch diese Veranstaltung zur Verfügung gestellten Mittel, die zur Unterstützung von Kriegerfrauen und -Waisen gelegentlich der Weihnachtsbescherung Verwendung finden sollen. Auch an dieser Stelle sei dem Sportverein öffentlich Dank gesagt dafür, daß er seine Kräfte in den Dienst der Wohltätigkeit stellt und mitgeholfen hat, Mittel bereit zu stellen für diejenigen, denen der Krieg die schwersten Opfer auferlegt.

Eingefandt.

Die Kartoffelversorgung von Braubach.

Was ist die Schuld an der schlechten Kartoffelversorgung von Braubach? Maßgebend ist die Versorgung in anderen Gemeinden besser?

Nach Ansicht des Einsenders ist die Pfennigsucherei hauptsächlich schuld. Die Kartoffeln, die wegen ungenügender Versorgung (Teilselbversorger haben noch nichts bekommen) gehandelt werden müssen, sind teuer und nur unter Beschwerden und Gefahren hereinzubringen.

Es wäre heute noch vernünftig, wenn höhere Preise angelegt würden. Diese teuren Kartoffeln könnten den besser situierten Familien zugeteilt werden. Die Kartoffeln aus Zwangslieferung kämen dann unter einen kleineren Teil der Einwohner zur Verteilung. Falls dieser Weg nicht gangbar erscheint, kann ja der wohlgefüllte Stadtsäckel die Preisdifferenz tragen. Im Monat Dezember noch Experimente machen, wird zwecklos sein, Verordnungen haben wir satt und warten jetzt darauf, daß wir auch Kartoffeln satt bekommen. Jetzt heißt es: zugreifen!

Kleinliche Menschen haben noch nie Großes geleistet!
Ein Unversorger.

Das ganze Kollegium ist antworfend mit Ausnahme der Ew. Weib und Knecht, welche entschuldigt sind; vom Magistrat Herr Schüring, Weig. Lind und die Schöffen Demmer und Vogt.

1. Einführung des Anton Heller und Karl Krenbach als Stadtverordnete.

Nachdem die Ew. Lind und Vogt als Magistratsmitglieder aus dem Kollegium ausgeschieden, sind die Stützführenden als Stadtverordnete nachgerückt und wurden seitens des Vorsitzenden durch Handschlag auf ihr Amt verpflichtet.

2. Wahl von Kommissionsmitgliedern.

Die Auswahl der gemeinschaftlichen Kommissionen von Magistrat und Stadtverordneten hatte folgendes Resultat:

1. Bau-, Wasserleitungs- und Friedhofskommission: Weiser, Först, Palm, Forst. Ing. Hammer.

2. Waldkommission:

H. Dreher, A. Friedrich, Chr. Volk, M. Bindred, R. Kneip H. Ott.

3. Sanitarisierungskommission:

H. Lind, Wirth, Ant. Feiler, Karl Hohl.

4. Finanzkommission:

Hallenbach, Först, Kohl, Haguer, Weber, Krenbach.

5. Lebensmittelkommission:

R. Vogt, A. Gran, Chr. Wiegardt, A. Schinleberger, Frau Rud. Krensch, Frau A. Schinleberger, Frau Gg. Heberlein, M. Bindred, A. Weischede, A. Müller, Mikolaj, Salomküh, Kerschmann, Gg. Wirth, Bersch.

6. Erhöhung des Beitrags zum Verein Hoff. Kruppel-Hilfe.

Der Beitrag, welcher bisher 10 M. pro Jahr betrug, wird auf 50 M. erhöht.

7. Bewilligung einer Spende an den Verein der Kriegsbekämpften.

Dem Vorschlag des Magistrats gemäß werden 2000 M. bewilligt mit der Maßgabe, daß die Verwendung des Geldes im Einverständnis mit dem B.-Gemeindevorstand erfolgt.

Es wird darauf hingewiesen, daß den Kriegsbekämpften die Zinsen aus der kaiserlichen Ludendorff-Sammlung von M. 14 462, der Reichsspende und aus anderen Fonds auf entsprechenden Antrag zur Verfügung ständen.

Außerdem soll an einem Sonntag im Januar in allen Orten des Kreises St. Goarshausen zu Gunsten der Kriegsbekämpften ein allgemeiner Opfertag stattfinden.

8. Anderweitige Befreiung des Lohnes der Schullehrerin Simon.

Auf Antrag soll die monatliche Vergütung von 75 M. auf 100 M. erhöht werden. Der Frau liegt auch das Meinen des Rathhauses ob, wofür sie eine monatliche Vergütung von 40 M. erhält.

Ew. Wirth weist bei diesem Punkt darauf hin, daß im Interesse der Gesundheit der Schulkinder unbedingt für bessere Reinhaltung der Schulräume gesorgt werden müsse; wenn der Frau die Arbeit zu viel sei, müsse ihr eventl. noch eine Hilfe beigegeben werden. Die Schule sei von jeher pießmütterlich behandelt worden.

An der sich hieraus ergebenden Debatte beteiligten sich außer dem Bürgermeister die Ew. Weber, Kneip, Krenbach, Hohl und Först und es wurde einerseits auf die beschwerliche Reinhaltung der Schule infolge der veralteten Einrichtung hingewiesen, während andererseits die ungenügende Bezahlung und die Schul- und Rathhausreinigung durch ein und dieselbe Person bemängelt wurde.

Die Versammlung beschloß, diesen Punkt an den Magistrat zurückzuverweisen, um der Aussprache gemäß eine Aenderung zu treffen.

9. Abschluß eines Mietvertrages mit Polizeiwachmeister Heuser.

Der Vertrag, wonach 250 M. Miete bei vierteljährlicher Kündigung zu zahlen sind, kommt zur Verlesung und findet Genehmigung.

10. Ankauf von Grundstücken.

Sämtliche Peden der Eiben Ott, einschließlich derjenigen,

zum Gesamtbetrage von 2200 M. und wird dem Antrag die Zustimmung erteilt.

11. Abrechnung mit dem Bauunternehmer Schürfer betr. Schulneubau.

Die Stadt hatte die Abrechnung gefordert und sie durch die Bauherrn nachprüfen lassen. Danach sind an Herrn Schürfer noch 1123,49 M. zu zahlen; außerdem erhält er noch 100 M. für Zinsverlust usw. Genehmigt.

12. Aufhebung des Beitrags mit der Fa. Schürfer und Frau beim Schulneubau.

Wegen bestehender Bauverzögerung empfiehlt der Magistrat die Aufhebung mit Rückforderung aller Pläne und Abrechnung mit der Firma, wonach diese dem Betrag von M. 2603,46 erhält und auf alle ihre Rechte verzichtet.

Die Versammlung schließt sich dem Magistratsbeschlusse an.

13. Verwendung des Ueberflusses der Stadtkasse aus 1918. Von dem Ueberflusse in Höhe von rund 40 000 M. sollen 10 000 M. zur Zeichnung von Prämienanleihe verwendet werden, während dem Straßenbaufonds 15 000 M. und dem Wasserleitungsfonds 10 000 M. zugeführt werden sollen; der Rest wird auf die anderen Fonds verteilt. Genehmigt.

14. Anstellung eines Forstgehilfen.

Förster Salzig hat dem Oberförster ein Gesuch um Anstellung eines Gehilfen zu seiner Entlastung eingereicht, da er nach seiner letzten Erkrankung nicht mehr in der Lage sei, den Waldschutz auszuüben und die umfangreichen Holzfällungen gleichzeitig zu beaufsichtigen. Der Oberförster, welcher dem Antrag beifolgt, hat den Magistrat, hierzu Stellung zu nehmen, welcher die Anstellung bis Ende Juni 1920 empfiehlt mit einem Kostenaufwand von 12—1500 M.

Dieser Punkt veranlaßte eine längere Aussprache, an der sich fast alle Stadtverordneten beteiligten und bei der es des öftern den Anschein hatte, als würde der Antrag abgelehnt. Da es sich aber nur um eine vorübergehende Anstellung handelt, stimmte die Versammlung zu mit dem Antrage, bei der Forstbehörde dahin zu wirken, daß zur Entlastung des hiesigen Försters circa 150 Hektar Wald dem Förster Kuppert in Dachsenhausen noch zur Beaufsichtigung übertragen werden.

15. Mitteilungen.

a) Ew. Mikolaj regt einen anderen Versteigerungsmodus bei Holzversteigerungen und bittet um Vermittlung in einer Streitfrage wegen Ackerkonzeption unter dem Armenhause.

b) Ew. Wirth regt eine bessere Umsiedelung des Friedhofs an, da das Wild dort alle Anpflanzungen vernichtet. Weiterhin bittet er, da der Schulneubau auf einem toten Punkt angelangt sei, Schritte zu unternehmen, daß noch Schulräume gewonnen würden, denn es seien für 9 Klassen nur 8 Räume vorhanden.

c) Ew. Bindred unterbreitet im Einverständnis seiner Freunde eine Liste von Wünschen, von denen erwähnt seien:

- 1. Brennmaterial für die Bevölkerung, 2. Kirchenglocken-Ausföhrung, 3. Holzbedarf für die Handwerker, 4. Viehlieferung an einen Bäcker, 5. Erhöhung der Löhne der kaiserlichen Arbeiter und Bäckergehilfen, 6. Bau der Wasserleitung bis zur Schlierbach, 7. Ausbau des Weges dorthin, 8. Ausschließung von Baugelände, 9. Häuserbau usw.

Der Bürgermeister weist darauf hin, daß es unmöglich sei, ein solches Programm erschöpfend im Rahmen der Sitzung zu erledigen. Trotzdem giebt er einzelnen Punkte Aufklärungen und Erläuterungen.

Ew. Först bittet dann noch, in Zukunft alle Anfragen, Wünsche und Anträge einige Tage vor der Sitzung dem Vorsitzenden schriftlich einzureichen, damit dieser für ordnungsmäßige Erledigung Sorge tragen könne.

Der Vorsitzende schloß darauf gegen 9 Uhr die Sitzung.

<p>Eandere Familie sucht freundsliche</p> <p>Wohnung</p> <p>(2 Zimmer und Küche).</p> <p>Näheres Fr. Lina Wiechmann bei Herrn Robert Wagner, Oberallestr. 7.</p>	<p>Baterl. Frauenverein</p> <p>Dienstag nachm. 3,30 Uhr</p> <p>Arbeitsstunde</p> <p>im Hotel Hammer.</p> <p>Turn-Verein Braubach</p> <p>Dienstag abend 6,30 Uhr</p> <p>Moratsversammlung bei Gg. Heberlein.</p>
---	--